

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungs Niederschrift

Der Ortschaftsrat Holzweißig führte seine 25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 19.10.2021 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal von 19:00 Uhr bis 21:15 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Ortsbürgermeister/in

Hans-Jürgen Präbler

Oberbürgermeister

Armin Schenk

Mitglied

Uwe Denkewitz

Mario Fessel

Uwe Kröber

Steffen Linke

Andreas Stannek

Torsten Weiser

Mitarbeiter der Verwaltung

Andreas Klett

SB Hoch- und Tiefbau

Gäste

Enrico Reglin

Ingenieurbüro Reglin

abwesend:

Mitglied

Tino Höbold

entschuldigt

Alexandra Kirst

entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 19.10.2021, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Dankeschön an den Kam. Marko Fuß und Vorstellung der Kameradin Claudia Elze	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Vorstellung der Entwurfsplanung "Grundhafte Sanierung der Schulstraße im OT Holzweißig" BE: Amt für Bau und Kommunallwirtschaft Ingenieurbüro Reglin	
7	3. Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06.02.2012	Beschlussantrag 163-2021
8	Erarbeitung eines Konzeptes zur kurzfristigen und langfristigen Gestaltung der zur Schließung vorgesehenen Flächen auf dem Friedhof Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 203-2021
9	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
10	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister, Herr Hans-Jürgen Präbler, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest.</p> <p>Er begrüßt heute ganz besonders den Oberbürgermeister, Herrn Armin Schenk, Herrn Reglin vom Ingenieurbüro Reglin sowie Herrn Klett vom SB Hoch- und Tiefbau, die Einwohner und die Kameraden der Ortsfeuerwehr.</p> <p>Zum Sitzungsbeginn sind 6 stimmberechtigte Mitglieder, einschließlich dem Ortsbürgermeister, anwesend. Frau Kirst und Herr Höbold sind entschuldigt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ortsbürgermeister stellt den Antrag, die „Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 28.09.2021“ von der heutigen Tagesordnung zu nehmen und zur nächsten Ortschaftsratssitzung zu behandeln, da das Protokoll zur heutigen Sitzung noch nicht vorliegt. Gleichzeitig stellt er den Antrag, an Stelle dessen heute im TOP 3 den Punkt „Dankeschön an den Kam. Marko Fuß und Vorstellung der Kameradin Claudia Elze“ im TOP 3 zu thematisieren.</p> <p>Da keine weiteren Änderungsanträge vorliegen, lässt Herr Präbler über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Dankeschön an den Kam. Marko Fuß und Vorstellung der Kameradin Claudia Elze</p> <p>Der Ortsbürgermeister stellt fest, dass Kamerad Marko Fuß seit 1991 ehrenamtliches aktives Mitglied in der Ortsfeuerwehr Holzweißig ist. Seit 2004 ist er ehrenamtlich tätig als Jugendfeuerwehrwart der Kinder- und Jugendfeuerwehr Holzweißig. Marko Fuß hat einen großen Anteil an der hervorragenden Jugendarbeit im Ort. Die Kinder- und Jugendfeuerwehr war zu zahlreichen Höhepunkten und Festen der Ortschaft präsent.</p> <p>In diesem Zusammenhang unterstreicht Herr Präbler die Notwendigkeit des Erhalts der Ortsfeuerwehr, einschließlich Kinder- und Jugendfeuerwehr, für den Ort.</p> <p>Der Ortsbürgermeister bedankt sich persönlich und im Namen des Ortschaftsrates bei dem Kameraden Marko Fuß für die vielen Jahre als Jugendfeuerwehrwart und bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass er weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Er wünscht ihm persönlich alles Gute und vor allem Gesundheit.</p> <p>Gleichzeitig wird durch den Ortsbürgermeister die Kameradin Claudia Elze vorgestellt, die mit dem gleichen Engagement die Arbeit in der Kinder-</p>	

	<p>und Jugendfeuerwehr fortsetzen wird. Im Namen des Ortschaftsrates heißt er die Kameradin Claudia Elze als Jugendfeuerwehrwart der Kinder- und Jugendfeuerwehr herzlich willkommen und wünscht ihr weiterhin Freude bei ihrer Arbeit.</p> <p>Herr Präbler legt dar, dass pandemiebedingt die Mitgliederzahl der Kinder- und Jugendfeuerwehr Holzweißig auf vier zurückgegangen ist. Er verleiht seiner Hoffnung Ausdruck, dass es der Kameradin Claudia Elze gelingen wird, wieder mehr Kinder und Jugendliche für die Arbeit in der Kinder- und Jugendfeuerwehr zu begeistern.</p> <p>Kameradin Claudia Elze, selbst fast 30 Jahre Jugendfeuerwehrwart, dankt dem Kameraden Marko Fuß ebenfalls für die gute Zusammenarbeit. Sie führt aus, dass er eine sehr gute Arbeit vorgelegt hat und sie daran festhalten wird. Der Unterstützung durch die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Holzweißig, der sie seit 2017 angehört, ist sie sich sicherer. Kameradin Claudia Elze spricht an, dass Ehrenamt keine Selbstverständlichkeit ist und hofft, dass Kamerad Marko Fuß weiterhin aktives Mitglied in der Ortfeuerwehr bleiben wird.</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p><i>19:30 Uhr – Herr Denkewitz nimmt an der Beratung teil. Somit ist jetzt von 7 stimmberechtigten Mitgliedern, einschließlich dem Ortsbürgermeister, auszugehen.</i></p> <p><i>Brauchtumsmittel</i> - Information zum Umgang mit nicht abgerufenen Brauchtumsmitteln</p> <p><i>Altersgerechtes Wohnen in der ehemaligen Grundschule</i> - Besichtigung für Angemeldete und Interessierte Termin: Mittwoch, 20.10.2021, 13:00 – 15:00 Uhr</p> <p><i>Investitionsplan</i> - Stand 22.09.2021 wurde behandelt</p> <p><i>Laubsackaktion 2021</i> Ausgabe der blauen Säcke zur Laubentsorgung: 28.09. – 28.10.2021</p> <p>- im Rathaus Holzweißig: bestand am 05.10.2021 und 19.10.2021 von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr die Möglichkeit</p> <p>- im Rathaus Bitterfeld, 2. OG, Zi. 217: Dienstag und Donnerstag von 09:00 – 12:00 Uhr und von 13:00 – 18:00 Uhr</p>	

	<p>Abholung der blauen Säcke: September bis Dezember 2021 - im OT Holzweißig: dienstags und donnerstags</p> <p>Der Ortsbürgermeister bittet den Oberbürgermeister, Herrn Armin Schenk, um seinen Redebeitrag.</p> <p>Herr Schenk dankt dem Kameraden Marko Fuß für seine Tätigkeit als Jugendwart und wünscht der Kameradin Claudia Elze alles Gute für ihre zukünftige Tätigkeit. Er teilt mit, dass er sich entschieden hat, mit einer persönlichen Spende seine Wertschätzung zur Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehr zum Ausdruck zu bringen.</p> <p>Im Weiteren richtet der Oberbürgermeister seinen ausdrücklichen Dank an den Ortsbürgermeister und die Mitglieder des Ortschaftsrates für ihre geleistete Arbeit. Er hebt hervor, dass der Ortsbürgermeister und die Ortschaftsräte ehrenamtlich tätig sind und darüber hinaus zum Wohle des Gemeinwesens vielfach noch in anderen Dingen im Ort unterwegs sind.</p> <p>Herr Schenk nimmt Bezug auf den Herbstspaziergang und stellt im Ergebnis fest, dass es immer mehr und mehr Maßnahmen gibt, die abgearbeitet worden sind. Er bittet jedoch um Geduld, weil einige Dinge doch mehr Zeit in Anspruch nehmen, bis sie umgesetzt werden können.</p> <p>Der Oberbürgermeister bedauert, heute noch keine Aussage darüber treffen zu können, ob bzw. unter welchen Prämissen Weihnachtsmärkte und zentrale Veranstaltungen durchgeführt werden können.</p> <p>Abschließend stellt Herr Schenk fest, dass es Spaß macht, nach Holzweißig zu kommen und bedankt sich nochmals für die Zusammenarbeit und das Engagement.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</p> <p>Vor der Eröffnung der Einwohnerfragestunde nimmt der Ortsbürgermeister Bezug auf § 18 der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen und verweist u. a. auf die Einhaltung des Artikels 6 Absatz 1, Buchstabe c der Datenschutz-Grundverordnung.</p> <p>Herr Präbler informiert die Mitglieder des Ortschaftsrates über eine Eingabe von Herrn G. an die Stadt Bitterfeld-Wolfen, SB Verkehr, zur Wiederherstellung des ursprünglichen Parkregimes in Holzweißig, Paupitzscher Straße. Herr G. wurde mit Schreiben vom 04.10.2021 über den Eingang seines Schreibens in Kenntnis gesetzt. Nach der Prüfung und Bearbeitung des Antrages erfolgt eine umgehende Beantwortung an Herrn G., worüber der Ortsbürgermeister den Ortschaftsrat informieren wird.</p> <p>Herr Präbler bittet die anwesenden Einwohner, ihre Fragen zu stellen und erteilt Herrn B. das Wort.</p> <p>Herr B. nimmt Bezug auf das vor Jahren erarbeitete und beschlossene Radwegekonzept und richtet folgende Frage an den Oberbürgermeister:</p>	

Was ist daraus geworden bzw. was ist diesbezüglich insbesondere in der Ortschaft Holzweißig geschehen?

Der **Oberbürgermeister** teilt mit, dass die Stadt seit Jahren bemüht ist, die Umsetzung des verabschiedeten Radwegekonzeptes in die Investitionsplanung der Stadt Bitterfeld-Wolfen Eingang finden zu lassen. Er führt aus, dass dort regelmäßig 5 bis 10 T€ für die Umsetzung des Konzeptes vermerkt sind, die zumeist jedoch wieder durch den Stadtentwicklungs-, Bau- und Vergabeausschuss bzw. den Stadtrat herausgestrichen werden, da sie die Entscheidung treffen, wie man mit den Investitionen umgeht. Herr Schenk informiert, dass nach seinem Kenntnisstand aktuell wieder 20 T€ im Investitionsplan enthalten sind, die jedoch nur dann für die Umsetzung des Radwegekonzeptes verwendet werden können, wenn die entsprechenden Finanzmittel dafür zur Verfügung stehen. Diese Entscheidung trifft abschließend der Stadtrat. Da Herr Schenk momentan keine konkreten Maßnahmen benennen kann, in wie weit konkret für die Ortschaft Holzweißig Maßnahmen geplant sind, sichert er Herrn B. eine schriftliche Information hierüber zu (Anlage).

Der **Oberbürgermeister** greift den Hinweis von Herrn Präbler auf, dass die Stadt mit der Erstellung des Haushaltes und Investitionshaushaltes in diesem Jahr vor einer großen Herausforderung steht.

Haushalt

Er informiert, dass der Haushalt in diesem Jahr, zum ersten Mal in seiner Amtszeit, nicht ausgeglichen ist. In der Planung stehen im Augenblick knapp minus drei Millionen €. Zudem beabsichtigt der Landkreis, die Kreisumlage noch etwas zu erhöhen, was zu einem weiteren Defizit führen würde. Dies macht es aktuell extrem schwierig, einen Ergebnishaushalt zu planen.

Investitionshaushalt

Auch der Investitionshaushalt ist nicht ausgeglichen. Hier war aber die Kommunalaufsicht bereit, der Stadt die Möglichkeit einzuräumen, für alle Dinge, die sachlich und zeitlich unabweisbar sind, über einen Kredit eine Finanzierung zu erwirken.

Der **Oberbürgermeister** stellt zusammenfassend fest, dass die Stadt noch lange nicht „auf Rosen gebettet“ ist, obwohl viel passiert. Auf Grund der Finanzknappheit rutscht oftmals die eine oder andere Maßnahme runter, welche eigentlich richtigerweise umzusetzen wäre.

Herr B. weist darauf hin, dass sich seit der Erstellung des Radwegekonzeptes der Zustand mehrerer Wege verschlechtert hat und dies nicht darin enthalten ist. Diese Tatsache bestätigt **Herr Schenk**.

Herr B. bezieht sich auf die Abfräsung einer Strichlinie (Markierungstreifen) auf dem Rad-/Gehweg der Glück-Auf-Straße. Er macht darauf aufmerksam, dass sich hier bei Niederschlag Pfützen bilden.

Außerdem machte er die Feststellung, dass im Tunnel Wasser steht. Er vermutet, dass die zur Entwässerung installierte Pumpe außer Betrieb ist oder nicht richtig funktioniert.

Der **Oberbürgermeister** antwortet, dass nach seinem Kenntnisstand die Steuerungsanlagen der Pumpe wiederholt durch Mitbürger zerstört worden ist.

	<p>Er macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass leider Menschen immer wieder dazu beitragen, dass Reparaturen oder Erneuerungen stattfinden müssen, die Geld kosten.</p> <p>Herr B. stellt die Frage, in welchem Zeitraum die Antworten des Oberbürgermeisters an den Bürger erfolgen müssen. Er hinterfragt, ob es sich hierbei um vier Wochen oder bis zum „Sankt Nimmerleinstag“ handelt.</p> <p>Herr Schenk führt aus, wenn keine umfassende Antwort in dem vorgegebenen Zeitraum von vier Wochen gegeben werden kann, bekommt der Bürger in der Regel eine Zwischennachricht und dann gibt es eine Aussage, wenn der Sachverhalt ordentlich beantwortet werden kann. Er erklärt, dass die Bürger eine ordentliche Aussage erwarten und diese ihnen zusteht. Der Oberbürgermeister versichert, dass es die unbedingte Zielstellung der Verwaltung ist, zeitnahe Antworten zu geben und einer zügigen Bearbeitung nachzukommen. Gleichwohl spricht Herr Schenk beispielhaft die aktuellen Personalprobleme im Amt für Hoch- und Tiefbau und die zahlreichen und vielfältigen zu bewältigenden Aufgaben an. Mit der Anmerkung, dass in diesem Amt täglich die meisten Bürgeranfragen eingehen, bittet er um etwas Geduld, wenn die angefragten Sachverhalte nicht in jedem Fall so zeitnah beantwortet werden, wie man sich das vorstellt.</p> <p>Herr Präbler fügt ergänzend an, dass die im Investitionsplan unter 2.2 enthaltenen Mittel für geplante Maßnahmen gern bei ihm eingesehen werden können. Wie bereits vom Oberbürgermeister dargelegt, könnten diese geplanten Maßnahmen jedoch durchaus wieder gestrichen werden, weil die finanziellen Mittel begrenzt sind und andere Projekte Vorrang haben.</p> <p>Hinsichtlich Rad-/Gehweg in der Glück-Auf-Straße führt der Ortsbürgermeister aus, dass zwischen Ortschaftsrat und Stadtverwaltung Einvernehmen über die Entscheidung besteht, dass die ausgefrästen Streifen zunächst nicht verfüllt werden. Der/die Bürger, der/die diesen Hinweis im Bürgermelder eingestellt hatte/n, ist/sind darüber informiert worden.</p> <p>Die Schaffung eines „Rubbelstreifens“ im Kurvenbereich der Glück-Auf-Straße soll ggf. noch in diesem Jahr erfolgen.</p> <p>Zur Maßnahme „Tunnel-Entwässerung“ teilt Herr Präbler mit, dass die Aufwendungen für die Herstellung der Funktionalität der Pumpe mit 100 T€ veranschlagt wurden. Diese Variante wird jedoch nicht mehr zum Einsatz kommen. Derzeit werden andere Entwässerungsmöglichkeiten geprüft.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Vorstellung der Entwurfsplanung "Grundhafte Sanierung der Schulstraße im OT Holzweißig" BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft Ingenieurbüro Reglin</p> <p>Der Ortsbürgermeister erteilt Herrn Reglin, Ingenieurbüro Reglin, und Herrn Klett, Sachbereich Hoch- und Tiefbau, das Wort.</p> <p>Herr Reglin teilt mit, dass sich seit der Vorstellung des Vorentwurfs neue Erkenntnisse ergeben haben und neue Abstimmungen erfolgt sind, welche umgehend eingearbeitet wurden.</p>	

Im Folgenden geht Herr Reglin ausführlich auf die wesentlichen Änderungen ein und beantwortet die in diesem Rahmen vorgetragenen Fragen.

- Ausbau der Schulstraße als Mischverkehrsfläche, d. h. zwischen den Bebauungen wird eine einheitliche Pflasterfläche errichtet
- Ausschilderung als Verkehrsberuhigter Bereich, d. h. jeder Verkehrsteilnehmer ist gleichberechtigt
- Gefälle in Richtung Straßenmitte, wo eine Entwässerungsmulde angeordnet wird
 - Anordnung von Straßenabläufen in regelmäßigen Abständen
 - Zuführung des Regenwassers in den vorhandenen Mischwasserkanal
- Verkehrsführung vom Norden her in beide Fahrtrichtungen bis zur Höhe des Parkplatzes, danach Einbahnstraßenregelung in Richtung Süden
- Parkverbot im Bereich der Mischverkehrsfläche mit Schaffung von Ausnahmen
- Parkplätze werden durch andere Pflasterart ausgewiesen, keine Beschilderung
- Parkplätze vor Hortgebäude schräg angeordnet
- wechselseitige Anordnung von Pflanzflächen und Parkflächen
- barrierefreier Zugang an der Apotheke in Form einer Rampe
- Versetzung der Schaltschränke an der Schule um ca. 2 m nach hinten → Sicherung der Feuerwehrezufahrt
- Neugestaltung der Anbindung an die Treppenanlage und zum Park
 - Grünflächen werden neu errichtet und mit Bäumen versehen
- alle Bäume in der Schulstraße werden im Vorfeld entnommen und an neuen Standorten durch neue Bäume ersetzt
- hinter der zweiten Kurve, in Richtung Petersrodaer Straße, wird eine weitere Pflanzfläche angeordnet,
 - um Fußgängern ein ungehindertes Passieren in Gebäudenähe zu ermöglichen
- im weiteren Verlauf entstehen eine Stellplatzanlage sowie Pflanzflächen
- am Ausbauende sind anspruchsvolle Grünflächen vorgesehen, die zu einer Einengung im Bereich der Anbindung an die Petersrodaer Straße führen
- Freileitungsmasten werden zurückgebaut
- Erdverlegung des vorhandenen Niederspannungsnetzes
 - Neuverlegung der Hausanschlüsse
- Errichtung von 13 neuen Straßenlampen mit LED-Technik
- Erneuerung der Mischwasserhausanschlüsse

Ablaufplan:

- Ausschreibungsbeginn: Herbst 2021
- Baubeginn: 2022
- Bauabschluss: bis Ende 2022

Herr Präbler dankt Herrn Reglin für die Ausführungen.

Er merkt an, dass nach seinem Kenntnisstand die Ausfahrt in beide Richtungen bis Ausfahrt Grundschule möglich ist. Herr Reglin bestätigt dies und korrigiert seine zuvor gemachte Aussage.

Herr Präbler bittet zu überdenken, ob der Stellplatz, der aktuell vor dem Eingang der Grundschule und vor der Garagenausfahrt Hausnummer 3c geplant ist, etwas verschoben werden kann, da der Garagennutzer Bedenken hat, dann nicht mehr genügend Platz zu haben, um rückwärts aus der Garage ausfahren zu können.

Herr Reglin merkt an, dass das vorab geprüft worden ist. Er stimmt zu, dass es sehr eng wird, räumt aber ein, dass es rein fachlich-theoretisch möglich ist, vorwärts aus der Garage herauszufahren. **Herr Kröber** bemerkt, dass dies dann auch auf die Hausnummer 3 b zutreffen würde. Die Antwort von Herrn Reglin ist hierauf identisch.

Es wird um eine Prüfung der Möglichkeit gebeten, Parkplatz Nr. 3 unmittelbar an die beiden Parkplätze 4 und 5 heran, also vor die Hausnummer 4a und 4b, zu verlegen bzw. zu verschieben.

Herr Präbler nimmt Bezug auf die Spendenaktion des Ortschaftsrates für die Schaffung von Sitzgelegenheiten. Er bittet darum, bei der Planung des Straßeneinlaufes, von der Hinteren Dorfstraße kommend, in die dort geplante Grünfläche auch eine befestigte Fläche zu integrieren, auf welcher eine Parkbank und ein Fahrradständer für die Besucher der Apotheke installiert werden können.

Des Weiteren spricht der **Ortsbürgermeister** den geplanten Neubau der Außentreppe im Park an der Grundschule an, welche voraussichtlich über ein Sponsoring durch Herrn Dr. Lindner finanziert wird. **Herr Präbler** fragt, ob eventuell die Möglichkeit bestünde, in Höhe der Anbindung zum Park ebenfalls eine befestigte Fläche herzustellen. Dort könnten die drei massiven Eichenholz-Bänke aufgestellt werden, die der Investor der alten Grundschule ebenfalls über Sponsoring zur Verfügung stellen möchte.

Bezugnehmend auf die Ausfahrt in Richtung Petersrodaer Straße bittet **Herr Präbler** um eine Lösung, möglichst viele Parkflächen auf der rechten Straßenseite zu erhalten und den Verkehrsteilnehmern an der Abzweigung nach rechts und links trotzdem einen ausreichenden Einblick auf die Petersrodaer Straße zu ermöglichen.

Dem **Ortsbürgermeister** sind Probleme mit der Abwasserentsorgung zur Kenntnis gelangt. Auf seine Frage, ob der Abwasserzweckverband inzwischen signalisiert hat, ob die Entsorgung mit der vorhandenen Abwasserleitung funktioniert oder ob diese zu gering ist, antwortet **Herr Klett**, dass noch keine abschließende Antwort eingegangen ist. Zugesichert sind die Mischwasser-Hausanschlüsse, weshalb sich der Abwasserzweckverband mit den Anwohnern in Verbindung setzen wird. Es wird festgestellt, dass ein Mischwassersystem vorhanden ist. **Herr Kröber** hinterfragt, ob vorgesehen ist, eine separate Niederschlagswasserentsorgung zu installieren. Dies wird durch **Herrn Klett** verneint.

Da die Entscheidung noch aussteht, ob die Telekom im Zuge des Straßenausbaus ihre Leitung mit verlegen möchte, bittet **Herr Kröber** Herrn Klett, diese diesbezüglich nochmals zu kontaktieren.

Herr Präbler bittet, die Rampe an der Apotheke nicht in Stahl, sondern in massiver Form auszuführen.

	<p>Herr Denkwitz gibt zu bedenken, dass der Bereich der Ausfahrt in die Petersrodaer Straße so gestaltet werden sollte, dass zwei Fahrzeuge nebeneinander jeweils nach links und rechts abbiegen können. Er begründet dies damit, dass diese Straße durch die anliegenden Kindereinrichtungen zeitweise sehr stark frequentiert wird, und sich andernfalls eine Warteschlange von Autos mit laufendem Motor bilden könnte, wodurch die Anwohner vermehrt Abgasen ausgesetzt wären.</p> <p>Die Einfassungshöhe der Borde für die Bepflanzungen erscheint Herrn Denkwitz zu gering, weil sie durch Fahrzeugführer übersehen werden könnten. Da 40 – 50 cm hohe Borde sichtbarer wären, würde das, seiner Meinung nach, automatisch zu einer Verlangsamung des Verkehrs führen. Diese Ansicht bekräftigt der Ortsbürgermeister.</p> <p>Herr Reglin erklärt, dass die vorgesehenen 12 cm eine klassische Höhe für einen Straßenhochbord sind, der massiv in Beton ausgeführt ist und auch für Pflanzflächen genutzt wird. Aus seiner Sicht hat eine Höhe von 12 cm den Vorteil, dass ein Fahrzeugführer, der dort drauffahren sollte, dies bemerkt und seine Fahrweise anpasst, aber Schaden vom Fahrzeug abgewendet wird. Ist der Bord höher und man fährt dagegen, wäre sofort die Stoßstange kaputt.</p> <p>Herr Präbler stimmt der Auffassung von Herrn Denkwitz zu und bittet um eine Prüfung, ob für die Pflanzflächen an den benannten Stellen höhere Borde verwendet werden könnten.</p> <p>Im I. Quartal 2022 ist eine Einwohnerversammlung geplant. Es ist vorgesehen, im II. Quartal 2022 mit der Bauausführung zu beginnen.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erteilt Herrn B. das Wort. Bezugnehmend auf die Aussage, dass die Wasserleitung nicht erneuert werden soll, weist Herr B. darauf hin, dass die Wasserleitung 110 Jahre alt ist. Herr Reglin teilt mit, dass die Stadtwerke einbezogen wurden und keinen Bedarf angemeldet haben.</p>	
zu 7	<p>3. Änderungssatzung zur Sondernutzungssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06.02.2012</p> <p>Herr Präbler stellt den Antragsinhalt vor und begründet diesen.</p> <p>Da es hierzu von Seiten der Mitglieder des Ortschaftsrates keine Fragen oder Hinweise gibt, stellt der Ortsbürgermeister den BA 163-2021 zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 163-2021</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>Erarbeitung eines Konzeptes zur kurzfristigen und langfristigen Gestaltung der zur Schließung vorgesehene n Flächen auf dem Friedhof Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Der Ortsbürgermeister stellt den Antragsinhalt vor und begründet diesen ausführlich.</p> <p>Hierbei legt er u. a. dar, dass es Ziel des Ortschaftsrates ist, die im Jahr 2044 zur Entwidmung vorgesehene Fläche bereits jetzt durch Anpflanzungen von Bäumen zu einer später parkähnlichen Fläche zu entwickeln. In diesem Zusammenhang spricht er an, dass durch die Entnahme von Bäumen auf dem ehemaligen Gelände der Brikettfabrik durch den</p>	<p>Beschlussantrag 203-2021</p>

Investor/Projektentwickler Ersatzpflanzungen vorzunehmen sind, wofür geeignete Stellen zugewiesen werden müssen.

Um ungepflegtes Ödland auf nicht mehr genutzten Flächen künftig zu vermeiden, wird das Gelände des Friedhofes aus Sicht des Ortschaftsrates als eine mögliche Variante betrachtet. Der Investor/Projektentwickler stellte diesen Vorschlag bereits bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises vor, welche sich diesbezüglich mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen in Verbindung setzen wird. **Herr Präbler** merkt an, dass ihm eine Entscheidung noch nicht vorliegt.

Herr Schenk bedauert, dass zu dieser Thematik niemand aus dem zuständigen Amt eingeladen worden ist. Er weist darauf hin, dass das Miteinander zwischen Ortschaftsrat und Verwaltung unverzichtbar ist.

Der **Oberbürgermeister** bezeichnet es als etwas grundsätzlich Gutes, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu fokussieren. Allerdings ist es aus seinem Blickwinkel jedoch erst einmal uninteressant, ob die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im OT Holzweißig stattfinden oder in einem anderen Teil der Stadt. Wichtig ist, dass solche Maßnahmen in der Stadt insgesamt stattfinden. Gleichwohl ist für ihn, aus der Perspektive der Holzweißiger, auch nachvollziehbar, dass der Ortschaftsrat eine schnelle Lösung anstrebt.

Herr Schenk hofft, dass eine entsprechende Abstimmung mit der Verwaltung erfolgt und das gute Ziel, das hinter dem Beschlussantrag steht, letztendlich auch vom Ausschuss und vom Stadtrat bestätigt wird. Mit Blick auf das zu erarbeitende Baumkataster und die Regelung zu den Baumpatenschaften kann er jedoch nicht sagen, ob das gewünschte Konzept bis Ende Juni 2022 bereits vorgelegt werden kann.

Herr Präbler weist darauf hin, dass es sich bei der Nutzung der Fläche auf dem Friedhof für die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme nur um eine Idee handelt. Er betont, dass es nicht die Fläche auf dem Friedhof sein muss. Aber das Konzept müsste aus seiner Sicht erarbeitet werden, um langfristig eine Richtlinie zu haben. Augenmerk soll zunächst auf die Erfüllung des ersten Punktes gelegt werden.

Dem **Oberbürgermeister** ist nicht schlüssig, weshalb der Stadtrat entscheiden soll, wie das Konzept für den Friedhof Holzweißig aussehen soll. Er fragt, ob man das nicht untereinander so klären kann, dass es dann Klarheit gibt.

Der **Ortsbürgermeister** merkt an, dass dies nicht funktioniert hat. Der Ortschaftsrat hat sich entschlossen, jetzt zu handeln, nachdem sich nichts getan und der Zustand auf dem Friedhof sich weiter verschlechtert hat.

Herr Kröber fügt ergänzend an, warum es jetzt eines guten Konzeptes als Arbeitsgrundlage bedarf.

Der **Oberbürgermeister** hält es nicht für sehr zielführend, die Erarbeitung eines Konzeptes für den Friedhof Holzweißig auf die Ebene des Stadtrates zu heben. Er gibt zu bedenken, dass z. B. im Falle einer Änderung, diese wieder dem Stadtrat vorgelegt werden müsste. Das Ansinnen an sich kann er nachvollziehen. Aber von der grundsätzlichen Herangehensweise hält er es für nicht richtig und kann es nicht empfehlen.

Herr Präbler kommt darauf zurück, dass es ursprünglich das Ansinnen von **Herrn Kröber** war, der den Beschlussantrag federführend vorbereitete, einzelne Konzepte zur kurzfristigen und langfristigen Gestaltung der zur Schließung vorgesehenen Flächen auf den Friedhöfen der Stadt erarbeiten zu lassen. Nach eingehender Abwägung war der Ortschaftsrat in seiner Sitzung am 28.09.2021 zu dem Schluss gekommen, sich bei dem Antragsinhalt auf ein Konzept für den Friedhof Holzweißig zu konzentrieren und Ortsteilen mit gleichartigen Problemen die Möglichkeit zu geben, „auf den Zug aufzuspringen“.

Herr Denkwitz unterstreicht, dass zahlreiche Bäume auf dem Friedhof entnommen wurden und Flächen immer unansehnlicher werden. Auch er vertritt den Standpunkt, dass man an einer Stelle auf dem Friedhof beginnen muss, um die Situation zu verbessern

Am Ende aller Wortmeldungen erklärt der **Ortsbürgermeister**, dass er dafür ist, den vorliegenden Beschlussantrag in der Form zu belassen. Nach Verlesen des Beschlussgegenstandes und Antragsinhaltes bittet er den Ortschaftsrat um Beschlussfassung darüber:

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Holzweißig beauftragt den Ortsbürgermeister, einen Beschlussantrag mit folgendem Antragsinhalt in den Stadtrat einzubringen:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, für den Friedhof Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein Konzept zur landschaftlichen Gestaltung der zur Schließung vorgesehenen Flächen zu entwickeln und dem Ortschaftsrat Holzweißig und dem Stadtrat zum Beschluss bis Ende Juni 2022 vorzulegen.

Ziel der Konzeption soll es schon jetzt sein, kurz- und langfristig in enger Zusammenarbeit mit den Ortschaftsrat Holzweißig diese Flächen so zu gestalten, dass sie

- 1. kurzfristig nach Aufgabe der Grabflächen durch den Nutzungsberechtigten nicht zu ungepflegtem Ödland werden,*
- 2. bis zur endgültigen Schließung der Flächen im Jahr 2044 bereits so gestaltet sind, dass eine zukünftige Nutzung (z.B. als bereits entwickelter Park) möglich ist,*
- 3. nach Entwidmung der Friedhofsfläche Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung (z. B. Spielplätze) bieten.*

Der Ortschaftsrat Holzweißig beauftragt den Ortsbürgermeister, einen Beschlussantrag mit folgendem Antragsinhalt in den Stadtrat einzubringen:

Antragsinhalt:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, für den Friedhof Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein Konzept zur landschaftlichen Gestaltung der zur Schließung vorgesehenen Flächen zu entwickeln und dem Ortschaftsrat Holzweißig und dem Stadtrat zum Beschluss bis Ende Juni 2022 vorzulegen.

	<p><i>Ziel der Konzeption soll es schon jetzt sein, kurz- und langfristig in enger Zusammenarbeit mit den Ortschaftsrat Holzweißig diese Flächen so zu gestalten, dass sie</i></p> <ol style="list-style-type: none"><i>1. kurzfristig nach Aufgabe der Grabflächen durch den Nutzungsberechtigten nicht zu ungepflegtem Ödland werden,</i><i>2. bis zur endgültigen Schließung der Flächen im Jahr 2044 bereits so gestaltet sind, dass eine zukünftige Nutzung (z.B. als bereits entwickelter Park) möglich ist,</i><i>3. nach Entwidmung der Friedhofsfläche Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung (z. B. Spielplätze) bieten.</i>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 9</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p><i>Friedhofsmauer</i> Herr Kröber informiert, dass aus der Friedhofsmauer, auf der Seite zur Paupitzscher Straße (Feldsteinmauer), Steine fallen. Der Hinweis und eine von ihm erstellte Dokumentation wurden durch ihn an die Stadt weitergeleitet. Bisher hat er noch keine Antwort erhalten.</p> <p><i>Redaktioneller Hinweis von Herrn Kröber vom 05.11.2021:</i> <i>Am 19.10.2021 ist die Mauer repariert worden.</i></p> <p><i>Defekte Treppe in Siedlung Süd</i> Herr Weiser macht darauf aufmerksam, dass die Treppenstufen, die von der Straße des Friedens in die Siedlung Süd führen, verfugt werden müssen.</p> <p><i>Starker Wurzelbewuchs</i> Herr Linke stellt fest, dass die Linde, die sich an der Ecke Talstraße in Richtung Petersrodaer Straße befindet, den Fußweg enorm anhebt.</p> <p><i>Aktivierung Feuerlöschteich Helenenstraße</i> Auf die Frage von Herrn Fessel, ob es hinsichtlich Säuberung des Feuerlöschteiches schon einen Termin gibt, erklärt der Ortsbürgermeister, dass er sich diesbezüglich erkundigen wird. Er führt zum aktuellen Sachstand und dem Vorhaben insgesamt aus.</p> <p><i>Hortgebäude</i> Herr Denkwitz hatte eine defekte Fallrohrentwässerung an dem Gebäude entdeckt. Auf den Hinweis, den er mit einer entsprechenden Dokumentation weitergeleitet hatte, reagierte Herr Lehmann bisher nicht. Da es aus Sicht von Herrn Denkwitz zur Abhilfe lediglich eines geringen Aufwandes bedarf, äußert er sein Unverständnis, dass hier nicht zeitnah gehandelt wird, um Schaden vom Gebäude abzuwenden. Herr Präbler wird Herrn Lehmann diesbezüglich kontaktieren.</p>	<p>einstimmig beschlossen</p>

zu 10	Schließung des öffentlichen Teils Der Ortsbürgermeister gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Ortschaftsrates am 16.11.2021 um 19:00 Uhr im Rathaus Holzweißig stattfindet. Um 21:00 Uhr schließt er den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	
--------------	---	--

gez.
Hans-Jürgen Präbler
Ortsbürgermeister

gez.
Bianka Erling
Protokollantin

Anlage:
Antwortschreiben des OB an Herrn B. v.
10.11.2021